

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 125 (1999)
Heft: 7

Artikel: Das konstruierte Ereignis von epochaler Bedeutung : wann waren Sie am letzten Event?
Autor: Wuhrmann, Dieter / Stieger, Heinz
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-598898>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

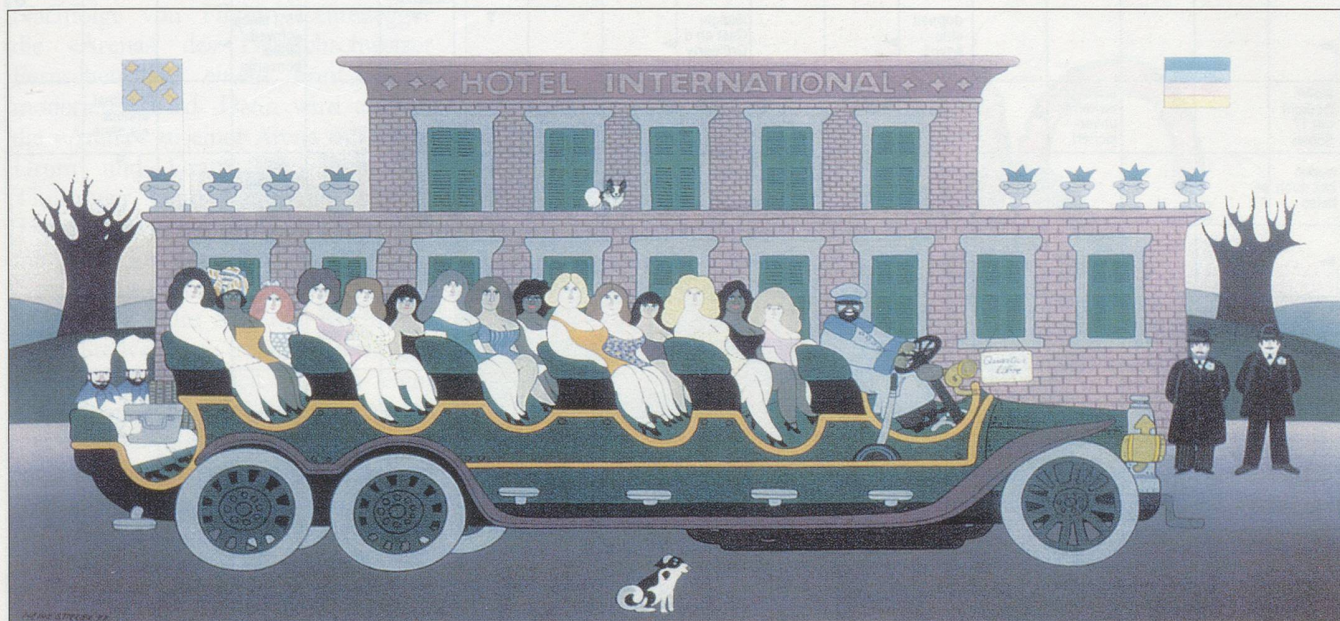
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das konstruierte Ereignis von epochaler Bedeutung

Wann waren Sie am letzten Event?



HEINZ STIEGER

DIETER WUHRMANN

WAS war ich früher für ein Irrläufer und Ignorant! Unschuldig und unbedarft ging ich an salopp organisierte Partys, Veranstaltungen aller Art, Tagungen und Anlässe, bis dann – Gott sei Dank – der Welt und mir die bahnbrechende Erfindung des «Events» geschenkt wurde. Nun bestand endlich die Möglichkeit, aus jedem noch so banalen Anlass ein unsterbliches, wahrhaftiges und nahtlos funktionierendes Ereignis zu konstruieren.

War früher der Erfolg einer Veranstaltung eine in der Zukunft liegende Möglichkeit oder gar völlig dem Zufall überlassen, wird diese Unsicherheit jetzt beim Event von vorneherein perfekt und unter allen Umständen ausgeschaltet. Der «Anlass» mutiert auf Grund langandauernder Abklärungen und umfangreicher Konzepte zum angeblich imageträchtigen «Event» – bevor er überhaupt stattgefunden hat.

Zielführend und erlebnisreich

Dahinter, das heisst hinter diesem enormen Aufwand an Zeit und Geld stehen selbsternannte «Event»-Mana-

ger, eine Art Generalunternehmer in Sachen «freudiges Ereignis» plus «Öffentlichkeitsarbeit» plus «viel VIP». Diese Manager sind in der Lage (Zitat) «zielführende und erlebnisreiche Events durchzuführen, inklusive Konzeption, Planung, Organisation, Realisation und Überwachung». Tönt zwar stark nach «alles im Griff» – und wirklich: Dank programmierter und pausenloser Betriebsamkeit im Digitalbereich wird dafür gesorgt, dass die Stimmung ihren Höhepunkt erreicht, bevor der Event überhaupt richtig begonnen hat. Vorfreude ist schliesslich die grösste Freude.

Ein Erlauchter Kreis

Diese Vorfreude beginnt bereits damit, dass nur ein erlauchter Kreis von Ausgewählten an einen Event zugelassen wird. Auslese – dies wusste schon Darwin – ist ein natürlicher Prozess und verleiht eine gewisse Sicherheit vor jener gefürchteten Spontaneität, die früher im nachhinein als «Führungsschwäche» ausgelegt worden ist.

Die weiteren Event-Zutaten werden dann, je nach Klientel und finanzieller Potenz, in Betty-Bossi-Manier beigegeben. Schliesslich ist der mehrheitsfä-

ge (Demokratie muss sein) Event-Cocktail gemixt, mit einer sagenhaften Infrastruktur, um auch den offensichtlichsten Worthülsen und biedersten Allgemeinplätzen noch den Hauch der Besonderheit zu verleihen.

Wichtig bei jedem Event ist die Integration von Promis (Auslaufmodelle aus Politik, Wirtschaft oder Show-Business tun es zur Not auch). Den gewöhnlichen Event-Besuchern muss unbedingt das Gefühl vermittelt werden, bei einem wichtigen Anlass, pardon Event, dabei gewesen zu sein und von Promis das Händchen entgegengehalten bekommen zu haben.

Gäste auf Bestellung

Wer jetzt immer noch an der Güte eines Events zweifelt, sollte sich wirklich auf einen Versuch einlassen, denn es gibt bereits kostengünstige Event-Arrangements ab zwei Personen. Neuerdings besteht sogar die grossartige Möglichkeit, dass «Event-Manager» alle Gäste, gegen einen Aufpreis natürlich, gleich selber zur Verfügung stellen und mitbringen, um auch die letzte Frage des Geldgebers befriedigend beantwortet zu haben: «Kommen denn die Leute zu unserer Veranstaltung?»